

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 69.

Samstag den 10. Juni

1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 966. (2) Nr. 1574.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminal-Gerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Daß zur Anschaffung der Montour für sechs Gefangenwärter des dießgerichtlichen Inquisitionshauses, und zwar auf 6 Paar Stiefelhosen, eine Quantität von 9 Ellen $\frac{3}{4}$ breiten mohrengrauen genetzten Tuche, nach dem im dießlandrechtlichen Expedite einzusehenden Muster erforderlich seyen, dann daß 6 Paar Stiefel zum Vorschuh, und eben so viele durchaus zu doppeln sind, daher zur dießfälligen Minuendo-Licitation die Tagelagerung auf den 26. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Bemerkten bestimmt wird, daß der durchhalterisch bestimmte Preis vom Tuche pr. Elle auf 2 fl. 18 kr., der Macherlohn sammt Zugehör aber für 1 Paar Hosen auf 1 fl., für das Vorschuh von 1 Paar Stiefel auf 3 fl., und für 1 ganze Stiefeldoppelung auf 1 fl. 40 kr. zum Ausrufspreise festgesetzt worden ist. — Laibach am 27. Mai 1843.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 946. (3) Nr. 3452.

Concurs = Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen 1. Stadtarmen-Arztstelle in der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach. Durch den am 26. d. erfolgten Tod des ersten Stadtarmen-Arztes, Dr. Andreas Frank, ist diese mit einem jährlichen Gehalte von vier Hundert Gulden aus der Stadtcasse verbundene Stelle in Erledigung gekommen. Zur Wiederbesetzung derselben wird hiemit der Concurs bis 15. Juli l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß jene graduirten Ärzte, welche sich darum zu bewerben Willens sind, und sich dazu geneigt glauben, ihre gehörig documenten Gesuche, in welchem sich über Stand, Alter, Geburtsort und Moralität, dann allenfalls bisher schon geleistete öffentliche Sanitätsdienste, besonders auch über die vollkommene Kenntniß der

krainischen Sprache, als einem unerläßlichen Erfordernisse, auszuweisen ist, im vorbestimmten Termine, und jene, welche sich bereits in einer öffentlichen Anstellung befinden, durch ihre vorgesetzten Behörden an diesen Magistrat zu überreichen haben. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 31. Mai 1843.

3. 954. (2) Nr. 4700j V.

Versteigerungs = Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge Bewilligung der hohen k. k. allgem. Hofkammer vom 1. Sept. 1842, Nr. 35702, und Decretes des wohlhöchlichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Präsidiums vom 26. Mai 1843, Zahl 226, das im Markte Adelsberg sub Cons. Nr. 93, in der Hauptfront an der Triester Commercialstraße gelegene, ganz gemauerte, ein Stockwerk hohe, sub Urb. Nr. 7 $\frac{1}{4}$ der Staatsherrschaft Adelsberg unterthänige Aerial-Gebäude, hinter welchem sich ein kleiner Hofraum sammt einem Küchengarten befindet, sammt An- und Zugehör am 17. Juni 1843 um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg um den Ausrufspreis von zweitausend vierhundert Gulden M. M. neuerdings öffentlich zum Verkaufe werde ausgedoten werden. — Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, welcher hierlands Realitäten zu besitzen geeignet ist. — Wer an der Versteigerung als Kauf-lustiger Antheil nehmen will, hat als Badium den zehnten Theil des Ausrufspreises pr. 2284 fl. 40 kr., im Betrage von 228 fl. 28 kr., bei der Versteigerungs-Commission entweder in barem Gelde oder in öffentlichen, auf G. M. und auf den Ueberbringer lautenden, oder in andern annehmbaren und haftungsfreien Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe zu erlegen, oder einen von der k. k. Kammerprocuratur zu Laibach geprüften, nach S. 230 und 1374 des

a. b. G. B. für annehmbar erklärten Sicherstellungsact beizubringen. — Jene, welche im Namen eines Andern mitsteigern zu wollen erklären, haben anzugeben, daß sie als Bevollmächtigte für Andere Anbote zu stellen Willens sind, wornach dann für den Fall, als ein solcher Licitant Bestbieter bleiben sollte, sich von demselben nach abgeschlossener Licitation mit einer legalen Vollmacht auszuweisen seyn wird, widrigenfalls er selbst als Ersteher angesehen und behandelt werden würde. Zur Erleichterung jener Kauflustigen, welche wegen großer Entfernung oder wegen andern Ursachen bei der Licitation nicht erscheinen können oder nicht öffentlich licitiren wollen, wird gestattet, vor oder auch während der Licitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerte der Versteigerungs-Commission zu übergeben oder übergeben zu lassen. — Diese Offerte müssen aber a) das der Versteigerung ausgesetzte Object, für welches der Anbot gemacht wird, so wie es in der dießfälligen Kundmachung angegeben ist, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung dieses Objectes festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conventions-Münze, welche für dieses Object angeboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden. — b) Es muß darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Licitationsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Licitations-Protocolle aufgenommen sind, und vor dem Beginne der Versteigerung vorgelesen werden. — c) Das Offert muß mit dem 10% Betrage des Ausrufspreises entweder in barem Gelde oder in öffentlichen, auf Conv. Münze und auf den Ueberbringer lautenden, oder in annehmbaren haftungsfreien Staatspapieren, nach ihrem coursmäßigen Werthe berechnet, oder endlich mit einem von der k. k. illyrischen Kammerprocuratur geprüften und nach S. 230 und 1374 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches für annehmbar erklärten Sicherstellungsacte belegt seyn. d) Endlich muß daselbe mit dem Tauf- und Familiennamen des Offerenten, dem Charakter und Wohnort desselben unterfertigt seyn. — Zu dieser Verkaufsversteigerung werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als auch bei der k. k. Bezirksobrigkeit Adels-

berg eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 31. Mai 1843.

3. 951. (3) Nr. 203.
Verlautbarung.

Vom k. k. Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Michelsstetten wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. Juni 1843 Vormittags von 9 bis 12 Uhr die der besagten Herrschaft gehörigen Hoch- und Reis-Jagdbarkeiten in der hiesigen Amtskanzlei, auf die Dauer von 6 nacheinander folgenden Jahren, das ist vom 1. November 1843 bis hin 1849, mit- telst öffentlicher Versteigerung an den Meist- bieder werden neuerdings in Pacht gegeben wer- den. — Hierzu werden die Pachtlichhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Herrschaft Michelsstetten am 1. Juni 1843.

3. 955. (2) ad Nr. 4614/XVI. Nr. 293.
Verlautbarung.

Vom k. k. Verwaltungsamte der Reli- gionsfonds-Herrschaft Michelsstetten wird hie- mit bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der löblichen k. k. Cameral-Bezirksverwaltung ddo. Laibach am 14. Mai 1843, Nr. 4190, zur Verpachtung der, dieser Herrschaft gehörigen Wiesen pod Farousham und Prelog in meh- reren Abtheilungen auf die Dauer von sechs nacheinander folgenden Jahren, d. i. vom er- sten November 1843 bis hin 1849, eine neuer- liche Licitation in der hiesigen Amtskanzlei am 20. Juni 1843 Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird. Hierzu werden Pacht- liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingungen täglich hier- amts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Herr- schaft Michelsstetten am 23. Mai 1843.

3. 950. (3) Nr. 3922.

Edict.
Von dem Verwaltungsamte der Staats- herrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt ge- macht, daß in Folge Bewilligung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 30. Mai l. J., 3. 3922, am 26. Juni l. J. Vormit- tags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Minuendo- Licitation über die Beistellung, nämlich Er- zeugung, Zufuhr, Befügung, Spaltung und

Ausschlichtung von beiläufig 377 niederöstr. Klästern harten Brennholzes aus der herrschaftlichen Waldung Säuerlich, für das Militärjahr 1844, d. i. vom 1. November 1843 bis hin 1844, Statt finden werde, wozu die Unternehmungslustigen mit dem eingeladen werden, daß der Anrufspreis auf 2 fl. 54 fr. pr. Klasten festgesetzt sey, und die Holz-Ein-

lieferung in der Art zu geschehen haben werde, daß in den Wintermonaten stets ein Vorrath von 30 Klasten, und in den Sommermonaten jener von 22 Klasten im Schloßhose vorhanden sey. — Die übrigen Bedingungen stehen täglich während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 30. Mai 1843.

3. 933. (2)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende Rekrutierungsflüchtlinge und Passlose, als:

Nr.	N a m e n	Haus-Nr.	Wohnort	Geburtsjahr	Anmerkung
1	Andreas Melinda	144	Birknich	1820	seit 4. März 1841 flüchtig
2	Andreas Rückel	242	detto	1822	„ 15. April 1842 „
3	Matthias Skrabetz	8	Bloschkapoliza	1822	„ 1841 „
4	Lorenz Skerl	37	Wigaun	1818	„ 1838 „
5	Martin Rock	13	Märtensbad	1819	„ 1841 „
6	Gregor Dbrska	30	Unterzendorf	1818	„ 1838 „
7	Matthias Wranissu	32	detto	1818	„ 1838 „
8	Matthias Senz	15	Scherauniz	1818	„ 1838 „
9	Franz Klantzher	99	Oberloitsch	1818	„ 1838 „
10	Joseph Martinzhizh	61	Niederdorf	1821	1843 am Assentplatze nicht erschienen
11	Johann Schniderzhizh	5	Bloschkapoliza	1821	
12	Gregor Schega	1	Scherauniz	1821	
13	Jacob Mesnoschnig	63	Hochederschizh	1821	
14	Valentin Klanscheg	181	Birknich	1823	
15	Franz Gribar	8	Unterschleinitz	1823	
16	Matthias Kraschouz	7	Ullaka	1823	
17	Thomas Schniderzhizh	8	Oblotschitsch	1823	Illegal abwesend und auf die
18	Johann Schniderzhizh	16	detto	1823	Vorladung nicht erschienen
19	Franz Tellizh	24	Scherouniz	1823	
20	Franz Filipin	30	Unterloitsch	1823	
21	Anton Moses	35	Bheuzza	1823	
22	Georg Wruß	12	Raunig	1823	
23	Andreas Kerschizh	17	Kelak	1823	
24	Anton Kuzhar	110	Oberplanina	1823	
25	Gregor Petrizh	26	Unterplanina	1822	seit 14. April 1842 mit entlassener
26	Andreas Weuzhizh	76	Niederdorf	1820	Wanderbüch abwesend am 1843 am Assentplatze nicht erschienen

mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 29. Mai 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 927. (3)

Nr. 3427.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsb. Hof zu Neustadt wird der schon durch volle 40 Jahre abwesende Johann Gerlha von Witschendorf, welchem unter Johann Barthlmä Schager von Hönigstein als Curator aufgestellt wird, und dessen Vermögen in einer grundbüchlich versicherten älterlichen Erbschaftsforderung aus dem Schuldscheine ddo. et intabulato 15. Juni 1808, pr. 93 fl. 40 1/2 kr. B. 3, bei seinem Bruder Joseph Gerlha von Witschendorf besteht, aufgefördert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß, entweder persönlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder aber dasselbe auf eine andere Art in Kenntniß seines Lebens zu setzen, als er widrigens nach Verlauf dieser Frist für todt erklärt und sein oben erwähntes und allenfalls noch anderes Vermögen seinen gesetzlichen Erben auf deren Einschreiten eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsb. Hof zu Neustadt am 3. November 1842.

3. 939. (3)

Nr. 1390 1/2.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Anton Dollenz von Präwald, als Vogther der Kirche St. Trinitatis zu Präwald, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Nachortschitsch aus Großubelsku gehörigen, auf 1812 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuben, wegen schuldbigen 134 fl. 40 kr. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 1. Juli, 2. und 31. August 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden seyen, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 13. Mai 1843.

3. 915. (3)

Nr. 779.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Philipp und Helena Smulfschen Kindern, der Helena Wanko gebornen Ararin, dem Johann N. Romold, Franz Wanko, den Marcus Layer'schen Kindern, Marcus und Mariana Layer, dem Valentin Layer und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Joseph Ehegärtner von Krainburg, die Plage auf Verjähr. und Erloschenklärung, dann Extabulation der auf seinem Hause in Krainburg Consc. Nr. 83 alt, 52 neu, sammt 2/3 Pirkachanteil intabulirten Sapposten, wovon a. für die Philipp und Helena Smulfschen beiden Kinder der Kaufbrief vom 21. März

1771, rücksichtlich der ihnen daraus gebührenden Rauffschillingforderung pr. 268 fl. 45 kr. D. W. nebst 4% Zinsen; b. für die Helena Wanko geborne Ararin, der Schuldschein vom 31. August 1773 rücksichtlich der ihr daraus zustehenden Heirathspruße pr. 330 fl. E. W.; c. für den Johann Nep. Romold die Carta-Bianca vom 1. September 1773, wegen eines Darlebenscapitals pr. 200 fl. E. W. nebst 4% Interessen; d. für den Franz Wanko der Kaufbrief vom 21. März 1778 rücksichtlich des bedungenen Rauffschillinges pr. 600 fl. E. W., und des Rechtes zur lebenslänglichen freien Benützung eines Zimmers nebst der anliegenden Kammer, der Küche und der Speisekammer; e. für die Marcus Layer'schen zwei Kinder dieser nämliche Kaufbrief, bezüglich des für selbe aus dem Rauffschillinge pr. 600 fl. E. W., zur Hinausbezahlung vorbehaltenen Betrages pr. 300 fl. E. W., und f. für die Eheleute Marcus und Maria Anna Layer, und für deren Sohn Valentin Layer der Uebergabcontract vom 23. Jänner 1795, bezüglich des bedungenen Lebensunterhaltes beim Hause und die Verpflichtung zur standesmäßigen Bestattung, dann rücksichtlich der für den Letztern ausbedungenen väter- und mütterlichen Erbsentfertigung pr. 300 fl. D. W. nebst Naturalien, intabulirt habet, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 30. August d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queiser von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 3. Mai 1843.

3. 948. (2)

Nr. 643.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Laß wird der zur Rekrutenstellung am 5. Mai 1843 über hinauserteilte Vorladung nicht erschienene Bursche Jacob Kofel sub Hb. Nr. 6 aus Pölland aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, widrigens er nach den dießfalls bestehenden Vorschriften werde behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 2. Juni 1843.

3. 747. (G)

Kundmachung.

Bei der großen Auspielung des Mineralbades sammt Restaurations-Gebäuden zu Heiligenstadt und des Dominical-Gutes Löshof zu Grinzing, unter der Garantie und Leitung des k. k. priv. Großhandlungshauses **D. Zinner und Comp. in Wien**, ist gleich bei Ankündigung dieser Lotterie erklärt worden, daß

kein Rücktritt Statt findet,

und es erfolgt demgemäß

die Ziehung dieser Ersten zur Hauptziehung kommenden Lotterie ganz bestimmt

am 2. September d. J.

Der geneigten Aufmerksamkeit des geehrten Publikums empfehle ich gegenwärtig ganz besonders den Umstand, daß die dieser Lotterie zu Gunsten des Haupttreffers beigegebenen **1000 Stück fürstl. Oesterbayer'schen Lose**, und **40 Stück ganzen Staatsobligationen** der k. k. Anleihe vom Jahre **1839**, wovon hier die Nummern verzeichnet sind, bereits in den nächsten Ziehungen am ersten und fünfzehnten Junius für Rechnung dieser Lotterie mitzuspielen; und es ergibt sich aus diesem vortheilhaften Anerbieten die Möglichkeit, daß die Ablösung für die Realitäten zu Heiligenstadt den angebotenen Betrag bedeutend übersteigen kann.

Den Besitzern von Losen gehen somit alle Ansprüche auf die Vortheile zu, welche aus den besagten am 1. und 15. Junius d. J. Statt findenden Ziehungen für diese Lotterie erreicht werden.

Für die Realitäten zu Heiligenstadt wird eine Ablösung von fl. **200,000 W. W.** und für das Dominicalgut Löshof zu Grinzing fl. **50,000 W. W.** angeboten.

Sämmtliche Gewinne sind in barem Gelde.

In dieser Lotterie kann ein blaues Los **100 mal**, ein Prämien-Preilos mehr als **100 mal** gewinnen.

Nummern-Verzeichniß der in den Verlosungen am 1. und 15. Junius d. J. für Rechnung der Lose zur Auspielung des Bad- und Gasthauses zu Heiligenstadt zu mitzuspielenden

40 Stück 1839er Staatsobligationen:

Serie 191	Serie 944	Serie 1155	Serie 1512	Serie 1680	Serie 1917	Serie 2123
Nr. 3803	Nr. 18,863	Nr. 23,091	Nr. 30,240	Nr. 33,588	Nr. 38,538	Nr. 42,419
Serie 2209	Serie 2616	Serie 2617	Serie 2673	Serie 2779	Serie 2820	Serie 3154
Nr. 44,163	Nr. 52,317	Nr. 52,321	Nr. 53,455	Nr. 55,569	Nr. 56,382	Nr. 63,070
Serie 3188	Serie 3209	Serie 3210	Serie 3347	Serie 3455	Serie 3497	Serie 3536
Nr. 63,743	Nr. 64,179	Nr. 64,200	Nr. 66,933	Nr. 69,093	Nr. 69,937	Nr. 70,714
Serie 3757	Serie 3815	Serie 3900	Serie 3903	Serie 3914	Serie 3928	Serie 3950
Nr. 75,139	Nr. 76,296	Nr. 77,998	Nr. 78,045	Nr. 78,261	Nr. 78,541	Nr. 78,981
Serie 4168	Serie 4169	Serie 4249	Serie 4530	Serie 4929	Serie 5215	Serie 5236
Nr. 83,352	Nr. 83,374	Nr. 84,969	Nr. 90,591	Nr. 93,570	Nr. 104,297	Nr. 107,719
Serie 5366	Serie 5505	Serie 5872	Serie 5894	Serie 5949		
Nr. 107,314	Nr. 110,096	Nr. 117,834	Nr. 117,874	Nr. 218,979		

und 1000 Stück fürstl. Esterhazy'scher Lose:

von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.	von Nr. bis Nr.	St.
		Transport	158		Transport	350		Transport	554		Transport	725		Transport	872
4534	1	44684—44688	5	68420	1	118331—118333	3	128827—128833	7	154054—154069	16				
34816	1	44690—44700	11	69501—69505	5	118335—118346	12	128835—128837	3	154071—154073	3				
39601—39615	15	49801	1	69507—69520	14	118348—118351	4	128854	1	154075—154080	6				
39618	1	49803—49805	3	69522	1	118353—118359	7	131115	1	154082	1				
39621—39626	6	49807—49810	4	69524—69532	9	118361—118368	8	134201—134213	13	154084—154089	6				
39628—39632	5	49812—49824	13	69534	1	118370—118387	18	134215	1	154091	1				
39634—39639	6	49826	1	69536—69543	8	118389—118391	3	134217—134229	13	154093—154094	2				
39641—39644	4	49828—49833	6	69546—69548	3	118393—118400	8	134231—134242	12	154097—154099	5				
39646—39652	7	49835—49840	6	69550—69586	37	118501—118504	4	134245—134267	23	164835—164836	2				
39654—39656	3	49842—49843	2	69588—69590	3	118506—118507	2	134269—134278	10	164901—164902	2				
39658—39670	13	49846—49869	24	69592	1	118511—118524	14	134280—134281	2	164904—164931	28				
39672—39675	4	49871	1	69594—69596	3	118526—118534	9	134283	1	164933—164934	2				
39677—39683	7	49873—49886	14	69598—69600	3	118536—118549	14	134285	1	164937—164938	2				
39685—39688	4	49889	1	79801	1	118551—118555	5	134287—134300	14	164940	1				
39691	1	49891—49900	10	79803—79821	19	118557—118569	8	144422	1	164942—164946	5				
39693—39700	8	59038	1	79823—79853	31	118567—118571	5	150171	1	164948—164955	5				
44601—44609	9	59232	1	79855—79857	3	118573—118576	4	154001—154006	6	164957	1				
44612—44632	21	59303—59307	5	79859—79870	12	118578	1	154008—154017	10	164959	1				
44634	1	59309—59313	5	79872—79882	11	118581—118583	3	154019—154020	2	164961—164966	6				
44636	1	59317—59327	11	79884—79890	7	118585—118600	16	154022—154023	2	164968—164969	2				
44638	1	59329—59336	8	79893—79900	8	119480	1	154025—154029	5	164971—164976	6				
44640—44658	19	59338—59353	16	118301—118314	14	124390	1	154031—154033	3	164978—164998	21				
44660—44661	2	59355—59356	2	118318	1	128801—128811	11	154035—154038	4	165000	1				
44663—44667	5	59358—59361	4	118320—118324	5	128813—128819	7	154040—154046	7	173593	1				
44669—44680	12	59363—59386	24	118327—118329	3	128823—128825	3	154049—154052	4	174900	1				
44682	1	59388—59400	13												
Transport	158	Transport	350	Transport	554	Transport	725	Transport	872	Stück	1000				

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Von dieser, und von den beiden andern erschienenen Lotterien sind alle 11 Sorten Lose in großer Auswahl, dann Gesellschafts-Actien auf verschiedene Anzahl Lose bei dem gefertigten Handelsmanne in Lai-bach billigst zu haben. Vorzüglich ladet derselbe zum gefälligen Beitritte in ein bereits eröffnetes großes Compagnie-Spiel auf 1000 ordinäre und 200 Freilose ein, wo die Theilnahme nur 5 fl. kostet. Auch werden Nummern von fürstlich Esterhazy'schen Losen für die nächste Ziehung vom 15. Juni à 3 fl. cedirt, womit 40000 fl. C. M. gewonnen werden können. Derlei Original-Obligationen sind allda vorrätzig und nach dem Kurse zu kaufen.

Joh. Ev. Wutscher.

PRÄNUMERATIONS - ANZEIGE

A U F D I E

Laibacher Zeitung

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Gefertigte sieht sich angenehm verpflichtet, bei der mit Ende dieses Monats ablaufenden Pränumeration den P. T. Pränumeranten für die bisherige geneigte Abnahme der **Laibacher Zeitung** und des **Illyrischen Blattes** seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Pränumeration auf das zweite Semester der **Laibacher Zeitung** so wie des **Illyrischen Blattes** so gewiss **noch im Laufe dieses Monats** veranlasst werden wolle, als man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, weil die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden *Dinstag* und *Samstag* nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzuthemen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** erscheint alle *Donnerstage* auf schönem Maschinen-Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde*, *Verbreitung nützlicher Kenntnisse*, und *belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMLICHEN BEILAGEN

kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig	im Comptoir . . .	fl. 7. — kr.	halbjährig	im Compt. mit Kreutzb. fl. 4. — kr.
halbjährig	detto . . .	„ 3. 80 „	ganzjährig	mit der Post, portofrei „ 10. — „
ganzjährig	detto mit Kreutzb. „	8. — „	halbjährig	detto „ 5. — „

*) Ueber den erlegten Pränumerations-Betrag wird jederzeit ein Pränumerations-Schein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Die *Pränumeration* für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . . fl. 2. — kr.	mit Kreuzband halbjährig . . . fl. 1. 30 kr.
halbjährig . . . „ 1. 20 „	mit der Post jährlich . . . „ 3. — „
mit Kreuzband jährlich . . . „ 2. 30 „	halbjährig . . . „ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebethen, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung des Pränumerationen-Betrages, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den Gefertigten wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren Pränumерanten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten.

Laibach, im Juni 1843.

IGN. AL. EDLER V. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

Als empfehlungswerthes Prüfungs-Geschenk!

Bei **Ignaz Edler v. Kleinmayr**,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Biblische Geschichte

des

alten und neuen Testaments

und der

Apostel-Geschichte,

nebst

der Beschreibung von Palästina,
seit Jesus bis auf unsere Zeiten.

Ein Auszug für Kinder

aus der 4bändigen biblischen Geschichte

von

Christoph Schmid,

in einem Band bearbeitet durch

Johann Farbmann,

weil. Vicar an der Probstei u. Hauptstadtspfarrer in Gräg.

9te Auflage,

mit jeder Geschichte angehängten catechetischen Fragen, lehrreichen Erzählungen, sittlichen Anwendungen und kurzen Reimsprüchen mit **36** Holzschnitten.

1843. Preis geb. 36 kr. C. M.

Schmid, biblische Geschichte des alten und neuen Testaments und der Apostelgeschichte, mit besonderen, jeder Geschichte angehängten, lehrreichen Bemerkungen und sittlichen Anwendungen, nebst historisch-geographisch-statistischer Beschreibung von Palästina, als von dem gelobten Lande, dem Vaterlande unser Herr

Jesus Christus. 20ste Auflage, mit der Beschreibung von Palästina — vermehrt, nebst Titelbilde, dann 215 in Holz geschnittenen biblischen Bildern und einer Landkarte von Palästina. Gräg 1831. geb. 1 fl. 42 kr.

In der

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR'schen
Buchhandlung in Laibach ist in Commission erschienen und zu haben:

Sédem Sinóv.

Povést u pésmi.

S stovečo elegijo g. Graya, iz englezkiga ravno u tisti méri.

Zdelal

JOSEF ZEMLJA,

Ambruški vikari u Krajni.

U Ljubljani. Natisnil Jožef Blaznik. 1843.

br. im netten Umschl. 12 fr.

Der Verfasser erzählt in Szeiliger Stanze mit abwechselnd weiblichen und männlichen Reimen eine wahrhaft wunderbare, die Wissbegierde des Lesers auf den Ausgang im höchsten Grade spannende Begebenheit, welche sich auf croatischem Boden in dem 13. Jahrhunderte ereignete.

Dieser epischen Piese schließt er die berühmte hochgefeierte Dorfkirchhofs-Elegie vom englischen Dichter Gray an, welche unter dem Titel: »An Elegy, written in a Country-Church-Yard, by Th. Gray. London, Van Voorst, 1834, br. 8.,« erschien, und im nämlichen Metrum getreu ins Krainische übersezt ist.

Die Ausstattung ist nett und geschmackvoll, so daß der Preis von **12** fr. ein sehr geringer genannt werden kann.